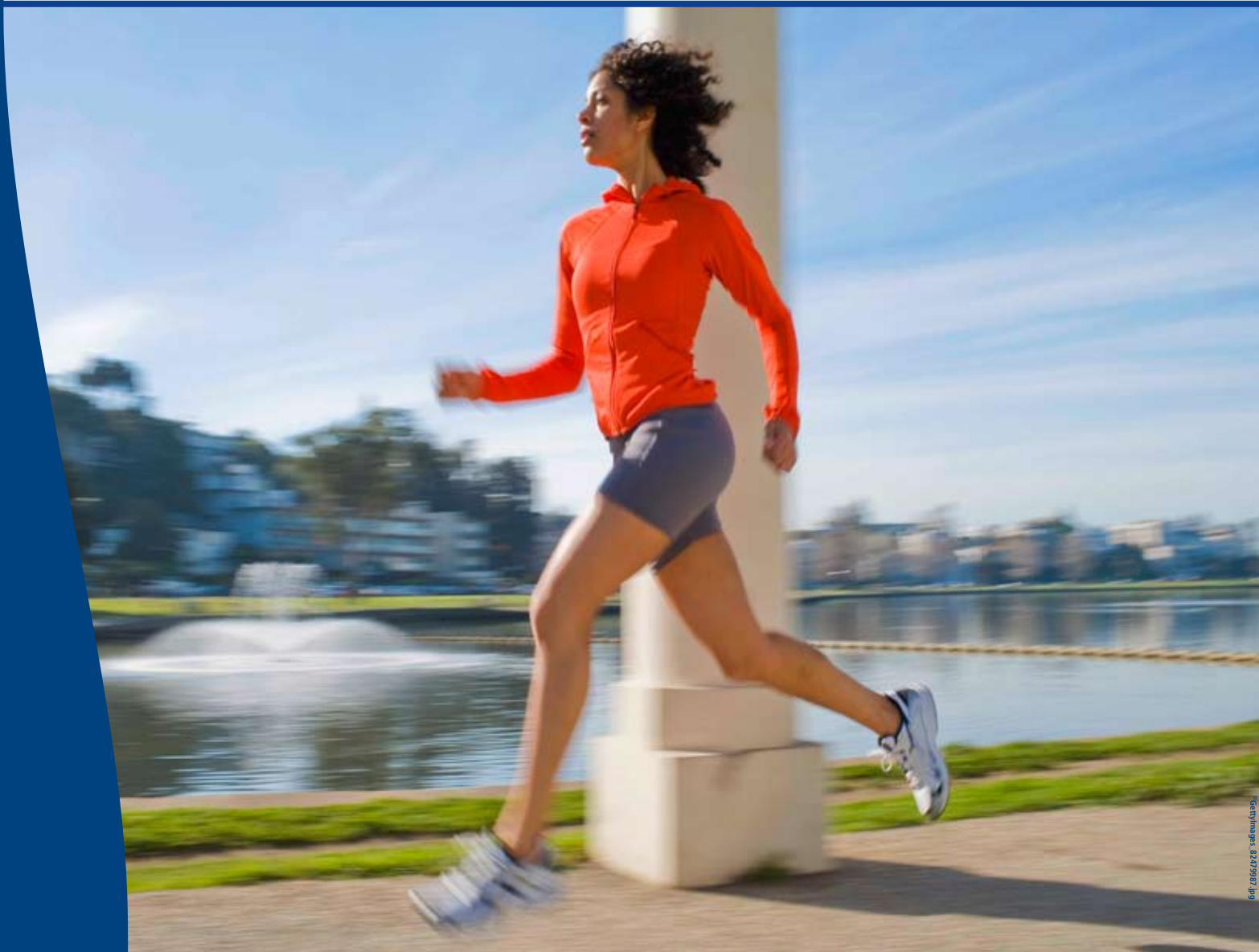


co.don[®]
we grow the best cells
YOURS!



Gettyimages_8247997.jpg

Geschäftsbericht 2009

GESCHÄFTSBERICHT 2009

Haftungsausschluss

Wir versichern, dass die nach dem Haftungsausschluss getroffenen Aussagen nach bestem Wissen und Gewissen entstanden sind. Dennoch möchten wir darauf hinweisen, dass dieser Geschäftsbericht ausschließlich zu Informationszwecken erstellt worden ist und alle in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Beschreibungen, Beispiele und Berechnungen ausschließlich der Illustration dienen. Dieser Geschäftsbericht stellt kein Angebot und keine Einladung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der co.don® AG dar.

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen betreffen zukünftige Tatsachen, Ereignisse sowie sonstige Umstände, die keine historischen Tatsachen sind. Zukunftsgerichtete Aussagen werden durch den Zusammenhang, in dem sie stehen, kenntlich, sie können aber auch durch Worte wie „könnte“, „wird“, „sollte“, „planen“, „beabsichtigen“, „erwarten“, „voraussagen“, „vorhersehen“, „glauben“, „annehmen“, „schätzen“, „vorhersagen“ oder „möglicherweise“ und ähnliche Ausdrücke gekennzeichnet sein.

Die zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der co.don® AG sowie auf bestimmten Annahmen, die sich als fehlerhaft erweisen können. Zahlreiche Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung oder die erzielten Erträge der co.don® AG wesentlich von der Entwicklung oder den Erträgen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Sollten solche Faktoren oder Unsicherheiten eintreten oder sollten sich die von der co.don® AG zugrunde gelegten Annahmen als unrichtig erweisen, ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von denen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten sind. Die co.don® AG ist verpflichtet, Veränderungen und Ereignisse, die kursrelevanten Charakter haben, per adhoc-Mitteilung bekannt zu geben. Dieser Pflicht werden wir selbstverständlich nachkommen.



Unsere Mission



Die Produktpalette der co.don® AG bietet Anwendern und Patienten die Option zellbiologischer Therapien bei der regenerativen Behandlung von Gelenkknorpelschäden und Bandscheibenschäden.

Mit Hilfe der körpereigenen Zelltransplantation können defekte Gelenkknorpel und Bandscheiben regeneriert werden – ohne dabei fremde oder künstliche Materialien in den Körper einzubringen. Das Verfahren kann Patienten vor chronischen Schmerzen und Folgeerkrankungen bewahren und ihre Lebensqualität erheblich verbessern.

Bereits seit 1997 entwickeln, produzieren und vertreiben wir körpereigene zellbasierte Arzneimittel zur Regeneration von Gelenkknorpel-, Knochen- und Bandscheibengewebe.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt,

den Bereich der regenerativen Medizin maßgeblich zu gestalten:

- Versorgung der Ärzte mit Produkten, die den höchsten Qualitätsanforderungen genügen und eine individuelle zielgerichtete Zelltherapie der Patienten mit nachhaltigem Erfolg ermöglichen
- Dienstleistung, Beratung und Service zum Wohle unserer Kunden
- Sicherung einer attraktiven Anlage für unsere Aktionäre im Wachstumsmarkt Tissue Engineering
- Motivation und Kreativitätsförderung unserer Mitarbeiter durch ziel- und ergebnisorientierte Arbeitsstrukturen

INHALT

6	Vorwort des Vorstands
7	Mitglieder des Vorstands
8	Bericht des Aufsichtsrats
9	Mitglieder des Aufsichtsrats
10	co.don® AG – Schlüsseltechnologie und Produktkompetenzen
15	Corporate Governance Bericht
18	Corporate Governance Kodex
19	Finanzkalender
21	Lagebericht
37	Jahresabschluss
50	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
51	Impressum



Vorwort des Vorstands



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die co.don® AG blickt trotz der gesamtwirtschaftlich sehr schwierigen Situation im In- und Ausland auf eine positive Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2009 zurück, die von einer weiteren Ausweitung der Produktumsätze gekennzeichnet ist. Der Produktabsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 12,9 %, der Umsatz stieg um 15,2% und betrug 1,753 Millionen Euro.

Diese Zuwächse zeigen den Erfolg der seit Ende 2007 begonnenen kunden- und umsatzorientierten Unternehmensausrichtung und die Ergebnisse der engagierten Arbeit unserer in- und ausländischen Vertriebspartner.

Das Konzept der Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern in den jeweiligen nationalen Märkten hat sich bewährt und wird im laufenden Geschäftsjahr weiter ausgeweitet und durch zusätzliche eigene Vertriebsmitarbeiter sowie ein deutlich stärkeres Marketing unterstützt.

Wir als Vorstand der co.don® AG erwarten, dass sich die in Deutschland seit Beginn des Jahres 2008 gesetzlich geregelte Erstattung der Behandlungskosten bei der Behandlung von Bandscheiben- und Gelenkknorpelschäden noch positiver im Geschäftsjahr 2010 auf die Umsatzentwicklung in Deutschland auswirken wird.

Im Berichtsjahr hat sich der Jahresfehlbetrag auf TEUR 1.678 erhöht (Vorjahr: TEUR 923). Aufgrund von Gesetzesänderungen wird die co.don® AG mit außerordentlichen strategischen Aufwendungen zur Zulassung der bereits mit einer Herstellungserlaubnis versehenen Produkte belastet

werden, die sich auf die nächsten Jahre verteilen. Hierfür haben wir Rückstellungen gebildet.

Wir sind überzeugt, dass wir die positive Entwicklung der Umsätze und der Ertragslage der co.don® AG mit unseren Distributionspartnern und den Abschluss weiterer geplanter Vertriebskooperationen außerhalb der EU nachhaltig und substantiell fortsetzen können, um Umsatz und Ertrag und letztlich den Unternehmenwert zu steigern und eine attraktive Anlage für unsere Aktionäre in den wachsenden Märkten des Tissue Engineering zu sein. Die Liquidität der Gesellschaft ist nach den jetzigen Planungen über das Jahr 2010 hinaus gesichert.

Unser Ziel ist es, auch weiterhin zukunftsichere Arbeitsplätze zu bieten. Hierfür arbeiten wir mit aller Kraft.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren Einsatz für die co.don® AG und unseren Kunden, Aktionären und Partnern für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Teltow, im April 2010

Dr. Andreas Baltrusch
Vorsitzender des Vorstands

Dipl.-Ing. Vilma Siodla
Mitglied des Vorstands

Mitglieder des Vorstands

Herr Dr.-Ing. Andreas Baltrusch, CEO (seit 01.10.2009)

Der Aufsichtsrat der co.don® AG hat am 24. Juli 2009 mit Wirkung zum 1. Oktober 2009 Herrn Dr.-Ing. Andreas Baltrusch (43) zum Vorstandsmitglied bestellt und ihn zugleich zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt.

Herr Dr. Baltrusch hat Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Universität Berlin studiert und war als Geschäftsführer in der ALBA Gruppe, der Cleanaway Deutschland AG sowie der MECO GmbH verantwortlich für die Geschäftsentwicklung.

Er bringt seine umfangreiche strategische und kaufmännische Expertise in die Unternehmensleitung ein. Ein Schwerpunkt liegt in der Umsetzung der Wachstumsstrategie und Absicherung des innovativen Wettbewerbsvorteils.

Herr Dipl.-Ing. Uwe Ahrens (bis 31.08.2009)

Der Aufsichtsrat der co.don® AG hat am 14. August 2007 mit Wirkung zum 1. September 2007 Herrn Dipl.-Ing. Uwe Ahrens (54) zum Vorstandsmitglied bestellt und ihn zugleich zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt.

Frau Dipl.-Ing. vet. med. Vilma Siodla, COO

Der Aufsichtsrat der co.don® Aktiengesellschaft, Teltow, hat am 3. August 2007 Frau Vilma Siodla (46) zum Mitglied des Vorstands bestellt.

Frau Siodla gehört dem Unternehmen seit seiner Gründung vor 14 Jahren an. Sie ist Leiterin der Herstellung und entwickelte maßgeblich die zellbiologischen Produkte und die Integrierte Isolatortechnologie (IIT), die Plattformtechnologie der co.don® AG.

Frau Siodla ist studierte Diplomingenieurin für Veterinärmedizin mit einem Zusatzstudium an der TFH Berlin im Fach Industrial Engineering. Zahlreiche Veröffentlichungen und Patente/Gebrauchsmuster im Rahmen ihrer Tätigkeit im Unternehmen belegen ihre hohe Kompetenz.



Bericht des Aufsichtsrates



Der Aufsichtsrat der co.don® AG hat den Vorstand im Geschäftsjahr 2009 beraten und überwacht sowie die ihm nach Gesetz, Satzung und den Corporate-Governance-Grundsätzen des Unternehmens obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Im Rahmen von 6 Aufsichtsratssitzungen am 17. Februar 2009, 17. April 2009, 28. Juni 2009, 16. Juli 2009, 21. September 2009 sowie am 9. November 2009 hat sich der Aufsichtsrat ausführlich über die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gesellschaft informiert und mit ihr auseinandergesetzt. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Auch weitere Mitglieder des Aufsichtsrates haben außerhalb der Sitzungen eine Vielzahl von Einzelgesprächen mit dem Vorstand geführt. Es wurden alle grundsätzlichen Fragen der Geschäfts- und Unternehmenspolitik, der Strategie des Unternehmens, der finanziellen Entwicklung und der Ertragslage erörtert.

Ein Schwerpunkt der Aufsichtsrats-Tätigkeit war die Überwachung der weiteren Etablierung und Stärkung der Marketing- und Verkaufsaktivitäten in den für die co.don® AG bedeutendsten Märkten Deutschland, Italien, Griechenland, Österreich, Schweiz, Belgien und Spanien.

Weiter ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand über Verhandlungen mit möglichen Investoren und Interessenten an strategischen Partnern regelmäßig unterrichten.

Herr Dipl.-Ing. Uwe Ahrens schied mit Ablauf seines Anstellungsvertrages zum 31. August 2009 aus dem Vorstand aus. Der Aufsichtsrat bestellte Herrn Dr. Ing. Andreas Baltrusch mit Wirkung zum 1. Oktober 2009 zum Mitglied des Vorstands der co.don® AG und ernannte ihn zugleich zum Vorstandsvorsitzenden.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht der co.don® AG sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin geprüft worden. Aufgrund der Prüfungen hat die Abschlussprüferin einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung vom 26. April 2010 dem Ergebnis dieser Prüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung durch den Aufsichtsrat waren keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht zu erheben, so dass der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 26. April 2010 den Jahresabschluss 2009 gebilligt hat. Damit ist der Jahresabschluss der co.don® AG gemäß § 172 AktG festgestellt.

Dem Aufsichtsrat liegt eine Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers im Sinne der Nummer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex vor.

Der Aufsichtsrat dankt an dieser Stelle allen Mitarbeitern und dem Vorstand für ihre im Jahre 2009 geleistete Arbeit und den Aktionären für das erbrachte Vertrauen.

Teltow, den 26. April 2010

Dr. Gert Weidl

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Gert Weidl
Unterschleißheim

seit 29. November 2005 – Mitglied
1. Februar 2006 bis 4. Mai 2007 – Vorsitzender
seit 13. Juli 2007 – Vorsitzender

Herr Thommy Stählin
Volketswil, Schweiz

seit 29. November 2005 – Mitglied
30. Mai 2006 bis 4. Mai 2007 – stellvertretender Vorsitzender
seit 13. Juli 2007 – stellvertretender Vorsitzender

Herr Gerhart Hanhart
Möriken, Schweiz

seit 13. Juli 2007 – Mitglied



co.don® AG – Schlüsseltechnologie und Produktkompetenzen



Begriffsbestimmungen

Die co.don® AG ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Fokus auf der Entwicklung und Vermarktung von menschlichen, körpereigenen Gewebeprodukten (Tissue Engineering) für die Anwendung in der regenerativen Medizin im biologischen Ersatz von Gelenkknorpel-, Bandscheiben- und Knochenschäden durch den Aufbau von körpereigenem Gewebe. Zur Verdeutlichung des Geschäftsfelds der co.don® AG dienen die folgenden Begriffsbestimmungen.

Tissue Engineering:

Das Tissue Engineering-Verfahren, das als Weiterentwicklung der modernen Transplantationsmedizin angesehen werden kann, hat die Entwicklung von *in vitro* (im Labor) gezüchteten oder *in vivo* (im Körper des Patienten) neu gebildeten Geweben zur Therapie total oder partiell defekter Organe zum Ziel. Grundlegender Gedanke des Tissue Engineering ist die Züchtung von Gewebe durch Vermehrung der Zellen des Patienten mit dem Ziel einer späteren körpereigenen Transplantation. Die Techniken des Tissue Engineering helfen, einen Ersatz für den Stützapparat, die Haut, innere Organe und Sinnesorgane zu generieren.

Beim körpereigenen Tissue Engineering, das in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen hat, erfolgt die Züchtung auf der Grundlage körpereigener Zellen des jeweiligen Patienten, wodurch im Vergleich zu den alternativen Verfahren (xenogen: von anderen Lebewesen stammend; allogenen: von einem anderen menschlichen Spender stammend) die Risiken von Infektionsübertragungen oder immunologischer Abstoßungsreaktionen gemindert werden.

Regenerative Medizin:

Eng verbunden mit dem Tissue Engineering ist der Begriff „Regenerative Medizin“, ein aufstrebender Bereich der Biomedizin, wobei hier mehr die Unterstützung der natürlichen Heilungsprozesse u.a. durch humane Tissue Engineering-Produkte, im Mittelpunkt steht. Das Ziel ist es, Krankheiten mit Hilfe von körpereigenen oder gespendeten Zellen ursächlich zu heilen, Gewebe zu rekonstruieren und verletzte Organe zu regenerieren.

Die Medizin der Zukunft wird bestrebt sein, individualisierte Therapieverfahren zu entwickeln und dadurch den Patienten selbst in das therapeutische Prinzip zu integrieren. Es wird eine Entwicklung vom bisher vorherrschenden allgemeinen Behandlungsprinzip „one size fits all“ (eine Behandlungsmethode für möglichst viele Krankheitsbilder) hin zum individualisierten „one drug, one therapy, one patient“ (die auf das konkrete patientenspezifische Krankheitsbild bezogene Behandlungsmethode)-Prinzip einsetzen. Dies erfordert einen systembiologischen Ansatz, um die „restitutio ad integrum“, die vollständige Wiederherstellung des ursprünglichen, unversehrten Zustands, zu realisieren. Dieser Menschheitstraum könnte durch die neuen Technologien der Regenerativen Medizin und des Tissue Engineerings in Erfüllung gehen.

Die Geschäftstätigkeit der co.don® AG richtet sich seit mehr als siebzehn Jahren auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung patienteneigener zellbasierter Tissue Engineering Therapeutika für die biologische Reparatur, die Regeneration und den Funktionserhalt des Muskel-Skelett-Systems. Die co.don® AG produziert zellbasierte biologische Arzneimittel unter höchsten Qualitäts- und Reinheitsstandards. Ihre Produkte repräsentieren den revolutionären Fortschritt im biologischen Ersatz von Gelenkknorpel-, Bandscheiben- und Knochenschäden durch den Aufbau von körpereigenem Gewebe.

Die entscheidenden Vorteile der Produkte der co.don® AG für den anwendenden Arzt zeigen sich in der therapeutischen Option der biologischen Reparatur von Defekten in den beschriebenen Geweben und einer einfachen Anwendung mit ausschließlich körpereigenen gezüchteten Zellen ohne Beteiligung fremder Trägermaterialien oder Zusätze. Die Anwendung der Produkte kann minimalinvasiv erfolgen, wodurch sich für Arzt und Patient die Operations- und Rehabilitationszeiten reduzieren. Aufgrund des Verzichts auf fremde Materialien ist das Risiko von Abstoßungsreaktionen, Entzündungen und Infektionen nicht gegeben.

Die co.don® AG ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Darüber hinaus entsprechen die Produktion, Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung seit 1997 nach europäischen Richtlinien der Guten Herstellungspraxis (EU-GMP). Die co.don® AG erhielt bereits 1997 als erstes biopharmazeutisches Unternehmen in Europa die Herstellungserlaubnis für körpereigene Knorpel- und Knochenzelltransplantate entsprechend §13 des deutschen Arzneimittelgesetzes.

Für den Herstellungsprozess und die Qualitätskontrolle der gesamten Produktlinie hat das Unternehmen eine eigene Reinraumproduktionsanlage und eine eigene Herstellungstechnologie, die Integrierte Isolator-Technologie (IIT) entwickelt. Dieser „Reinraum im Reinraum“ setzte in Deutschland und international einen richtungweisenden Standard für die Herstellung von zellbasierten Tissue Engineering Therapeutika.

Das bestehende Technologie-, Produktions- und Zulassungs-Know-how der co.don® AG macht sie zu einem der führenden Unternehmen im biologischen Knorpel- und Knochenersatzmarkt und zum Anbieter von hochwirksamen und sicheren Behandlungsoptionen zwischen Schmerztherapie und Endoprothetik.

Die Gesellschaft verfügt über ein Portfolio an Produkten für die Behandlung verschiedener Indikationen bei Gelenk-, Bandscheiben- und Knochenerkrankungen:

co.don chondrotransplant®

co.don chondrotransplant® wird bereits seit 1996 in Deutschland und im europäischen Ausland für die regenerative Gelenkknorpel-Behandlung, insbesondere im Kniebereich, angewandt. Damit gehört die co.don® AG zu den Marktführern in der Dauer der Anwendung von körpereigenen Knorpelzelltransplantaten in Europa.

Bisher wurden weit über 1.350 Patienten mit einer Erfolgsquote von über 90% behandelt. Präklinische und klinische Studien, umfangreiche zellbiologische Analysen, Anwendungsbeobachtungen sowie Therapiekontrollen bilden die Grundlage der Qualitätssicherung und wissenschaftlichen Akzeptanz.





co.don chondrosphere®

co.don chondrosphere® ist ein dreidimensionales Knorpelzelltransplantat, welches aus den patienteneigenen Knorpelzellen und der von ihnen selbst hergestellten Matrix besteht. Dieses Produkt ist eine direkte Weiterentwicklung des Produktes co.don chondrotransplant® und dient dem schnellen Wiederaufbau von Gelenkknorpel und der Wiederherstellung der Gelenkfunktion.

Für den Patienten und den Arzt bietet die dreidimensionale Herstellung ohne den Einsatz von Fremdstoffen und die Möglichkeit zur arthroskopischen Anwendung große Vorteile:

Die „pure processing“ Sphäroid-Technologie verwendet keine Wachstumsfaktoren, Antibiotika oder Fungistatika und kommt ohne fremde Trägermaterialien aus. Sie ist damit anderen Knorpelersatzverfahren, deren Zelltransplantate mit tierischen Trägermaterialien oder Polymeren synthetischer Herkunft produziert werden, deutlich überlegen. Das zeigt sich auch in Struktur und Zusammensetzung des nach der Transplantation gebildeten Gewebes: Es entspricht in seinen funktionellen und biomechanischen Eigenschaften dem menschlichem Gelenkknorpel.

Insbesondere wird bei der Anwendung von co.don chondrosphere® eine mögliche unkontrollierte Resorption des fremden Trägermaterials und damit auch Abstoßungsreaktionen sowie entzündliche Reaktionen vermieden. co.don chondrosphere® induziert eine aktive Integration des entstehenden Knorpelregenerates in das umliegende, unbeschädigte Anschlussgewebe.

Auch die chirurgische Anwendung von co.don chondrosphere® ist im Vergleich zu anderen biologischen Knorpelersatzverfahren einfacher. Die kugligen Knorpelkonstrukte haften selbständig am präparierten Gelenkknorpeldefektboden, ohne dass dafür ein körperfremdes Trägermaterial, ein Haftmittel oder eine Abdeckung der defekten Stelle benötigt wird. Daher eignet sich das Produkt nicht nur zur Be-

handlung von großen Kniegelenksdefekten, sondern auch zur Behandlung von schwer zugänglichen und schwierig mit andern körpereigenen Therapien zu behandelnden Knorpeldefekten im Sprung-, Schulter-, Ellenbogen- und Hüftgelenk.

Mit der Ausweitung der Indikationsgebiete wurde seit der Markteinführung Mitte 2004 auch die Applikationstechnik weiter entwickelt. Es ist nunmehr möglich, Defekte mittels arthroskopischem Zugang minimalinvasiv zu behandeln. In enger Zusammenarbeit mit langjährigen Anwendern der Methode wurde dafür ein spezielles Instrument entwickelt, welches die bisherige Applikation mit Standardmaterialien ablöst.

Die klinische Erfahrung mit über 1700 Anwendungen (Stand März 2010), vorwiegend im Kniegelenk, belegt, dass die Behandlung mit co.don chondrosphere® eine hochwirksame und einfache operative Behandlungsoption ohne Nebenwirkungen ist.

co.don chondrotransplant® DISC

1997 erfolgte die Markteinführung von co.don chondrotransplant® DISC in Deutschland und Österreich. Seitdem hat die co.don® AG eine weltweite Alleinstellung bei der biologischen Behandlung von degenerierten Bandscheiben mittels Zelltransplantaten.

co.don chondrotransplant® DISC dient der biologischen Reparatur degenerierter Bandscheiben und dem Erhalt der Funktion der betroffenen Bandscheibe nach Entfernung eines Bandscheibenvorfalles. Dabei wird die fortschreitende Degeneration der Bandscheibe, welche mit einer Abnahme der Bandscheibenhöhe und dem letztendlichen Funktionsverlust der Bandscheibe einhergeht, stark verzögert oder bestenfalls aufgehalten. Die Gefahr sekundärer Instabilitäten der Wirbelsäule wird durch die induzierte Regeneration der betroffenen Bandscheibe mit co.don chondrotransplant® DISC aufgehoben. Darüber hinaus ist der Einsatz von co.don chondrotransplant® DISC zur Prävention denkbar.

Die co.don® AG verfügt über exzellente präklinische Ergebnisse sowie über klinische Langzeitergebnisse über einen Zeitraum von bis zu neun Jahren und blickt dabei mit Stand März 2010 auf über 300 Anwendungen zurück.

Die prospektive, multizentrische, randomisierte und kontrollierte klinische Phase III Studie EuroDISC für co.don chondrotransplant® DISC bei der Anwendung nach Entfernung des Bandscheibenvorfalles wird durchgeführt und ausgewertet. Diese Studie ist die weltweit erste prospektive, kontrollierte, randomisierte und multizentrische Studie zur biologischen Reparatur degenerierter Bandscheiben durch Zelltransplantate. Die Patientenrekrutierung wurde im Jahr 2006 abgeschlossen.

Die zweite Zwischenauswertung der EuroDISC Studie zeigte eine klinische Überlegenheit der ADCT im Vergleich zur Standardtherapie ohne anschließende Zelltransplantation. Ein erstes Ergebnis der noch laufenden Endauswertung ergab, dass die Rezidivrate, das heißt das „Wiederauftreten“ der Krankheit an der selben Stelle, im Vergleich zur Kontrollgruppe bei der mit der ADCT behandelten Gruppe signifikant niedriger ist.

co.don osteotransplant® DENT

co.don osteotransplant® DENT ist ein innovatives Zelltransplantat, welches den Aufbau von Knochengewebe durch patienteneigene Knochenzellen in Knochendefekten oder zu stabilisierenden Knochenarealen ermöglicht. Durch ein spezielles Verfahren werden die patienteneigenen Knochenzellen isoliert und vermehrt. Nach Transplantation dieser vermehrten Knochenzellen in die Knochendefekte oder die zu stabilisierenden Knochenareale regen die transplantierten Knochenzellen neben dem Neuaufbau von Knochengewebe auch dessen Integration in den umliegenden, gesunden Knochen an. Dieses Verfahren wird derzeit zum Knochenaufbau im Kieferknochen angewendet und bietet eine schnelle Verfestigung und damit Belastbarkeit des neuen Knochens.

Die Ergebnisse der präklinischen Studie zur Wirksamkeit und Sicherheit von co.don osteotransplant® DENT zum Knochenaufbau beim Sinuslift wurden in der zahnmedizinischen Fachzeitschrift „Clinical Oral Implants Research“ in 2004 veröffentlicht. Diese Studie wurde in Kooperation mit der Universitätsklinik für Kieferchirurgie, Ludwig Boltzman Institut für Implantologie, Allgemeines Krankenhaus Wien durchgeführt.

Weiterhin wurde eine Pilotstudie in Kooperation mit der Universitätsklinik, Abteilung für Kieferchirurgie, Allgemeines Krankenhaus Wien durchgeführt, bei der co.don osteotransplant® DENT beim Sinuslift eingesetzt wurde. Die Ergebnisse wurden im angesehenen „Clinical Oral Implants Research“ im Jahre 2009 publiziert und zeigen, dass die Behandlung mit körpereigenen Knochenzellen eine minimalinvasive und schonende Alternative zu Knochenplastiken mit patienteneigenen Knochen darstellt.

Produktentwicklung

Die Produktentwicklung erfolgt im Rahmen der bestehenden Plattformtechnologie und orientiert sich an der strategischen Fokussierung auf die Kernmärkte. Produktkandidaten in der Pipeline sind auf die Behandlung von weiteren degenerativen Erkrankungen des Gelenkknorpels, der Bandscheibe und des Knochens ausgerichtet, aber auch auf die Behandlung von Arthrose und schwer heilenden Knochenfrakturen. Daneben erfahren die im Markt befindlichen Produkte in enger Zusammenarbeit mit unseren Anwendern stetige Produktpflege und Weiterentwicklung.



Corporate Governance Bericht

Vorstand und Aufsichtsrat der co.don® Aktiengesellschaft befürworten grundsätzlich die im Deutschen Corporate Governance Kodex enthaltenen Empfehlungen für eine transparente Unternehmensleitung und -überwachung.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der co.don® AG arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Der Aufsichtsrat ist als das für die Überwachung der Geschäftsleitung zuständige Organ bei allen bedeutenden Geschäften mit eingebunden. Bei grundlegenden Entscheidungen bedarf der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats. In seiner Sitzung am 1. März 2007 hat der Aufsichtsrat zuletzt neu festgelegt, welche Arten von Geschäften der Vorstand nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats vornehmen darf. Über die gesetzlich vorgeschriebenen Berichtspflichten hinaus berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat monatlich über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft.

Bildung von Ausschüssen

Der Aufsichtsrat hat von der vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlenen Möglichkeit der Bildung von Ausschüssen bisher keinen Gebrauch gemacht.

Entsprechenserklärung

Im April 2009 haben Vorstand und Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Wir werden unsere Corporate Governance vor dem Hintergrund neuer Erfahrungen und gesetzlicher Vorgaben regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Im April 2010 haben Vorstand und Aufsichtsrat eine neue Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG für das laufende Geschäftsjahr 2010 abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

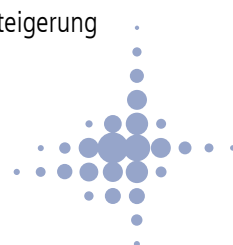
Die Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) erläutern wir wie folgt:

Zu 3.8 Selbstbehalt in der D&O-Versicherung für Unternehmensleiter

Die co.don® AG hat zwei Vermögensschaden-Haftpflichtversicherungen für Unternehmensleiter (D&O-Versicherung) abgeschlossen. Beide Versicherungen sehen gegenwärtig keinen Selbstbehalt für Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder vor, da sie noch vor Inkrafttreten des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung abgeschlossen wurden. Die Gesellschaft beabsichtigt zum 1. Juli 2010 die Anpassung der Verträge an § 93 (2) AktG zu vereinbaren. Hinsichtlich der Mitglieder des Aufsichtsrats der co.don® AG soll auch zukünftig kein Selbstbehalt vorgesehen werden. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft sind der Auffassung, dass die Aufsichtsratsmitglieder auch ohne einen Selbstbehalt ihre Aufgaben verantwortungsbewusst wahrnehmen werden.

Zu 4.2.3 DCGK:

Als variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter hat die Gesellschaft den Vorstandsmitgliedern Aktienoptionen gewährt. Dabei ist für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen keine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vorgesehen, da die Wertentwicklung der Aktienoptionen theoretisch unbegrenzt ist. Da eine hohe Wertsteigerung der co.don-Aktie auch im Interesse der Aktionäre liegt, sieht der Aufsichtsrat keine Notwendigkeit, den Anreiz für die Vorstandsmitglieder zu begrenzen, auf eine Wertsteigerung hinzuwirken. Da Vorstandsmitglieder das Risiko tragen, dass der Wert ihrer Optionen durch außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen sinkt, erscheint es auch nicht unangemessen, dass sie auf der anderen Seite die Chance haben, an einer außerordentlichen, nicht vorhergesehenen Steigerung des Aktienkurses ohne Begrenzung teilzuhaben.





Der Anstellungsvertrag mit einem Vorstandsmitglied sieht eine variable Vergütung für den Fall vor, dass ein bisher nicht an der Gesellschaft beteiligter Investor unmittelbar oder mittelbar (durch Zurechnung gemäß § 30 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz - „WpÜG“) mindestens 30 % der Stimmrechte der Gesellschaft erwirbt, der Kontrollerwerb nach Ansicht des Aufsichtsrats im Interesse der Gesellschaft liegt und Tätigkeiten des Vorstandsmitglieds (zum Beispiel signifikante Umsatzsteigerungen) Ursache für den Kontrollerwerb sind. Die Höhe dieser variablen Vergütung hängt von der Höhe des Kaufpreises pro co.don®-Aktie ab, den der Investor allen übrigen Aktionären in einem Pflicht- oder Übernahmeangebot nach dem WpÜG für den Erwerb ihrer Aktien anbietet und der Zahl der co.don®-Aktien, die im Zeitpunkt der Veröffentlichung des Angebots nicht von dem Investor oder ihm nach den Vorschriften des WpÜG zuzurechnenden Dritten gehalten werden. Eine Begrenzungsmöglichkeit einer solchen variablen Vergütung ist nicht vorgesehen, um die Anreizwirkung für den im Interesse der co.don AG gewünschten Erfolg, einen Investor zu gewinnen, zu stärken.

Zu 5.1.2 DCGK

Eine starre Altersgrenze für Vorstandsmitglieder halten Aufsichtsrat und Vorstand nicht für erforderlich. Die Möglichkeit, die Bestelldauer und die Laufzeit der Anstellungsverträge zu begrenzen, genügt, um der im höheren Lebensalter zu erwartenden abnehmenden Leistungsfähigkeit von Vorstandsmitgliedern flexibel Rechnung zu tragen.

Zu 5.3 DCGK

Da der Aufsichtsrat der co.don® AG aus drei Mitgliedern besteht, ist das Organ so klein, dass ein Effizienzgewinn aus der Bildung von Ausschüssen nicht zu erwarten ist.

Zu 5.4.6 DCGK

Die Satzung sieht ausschließlich eine feste Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats vor. Vorstand und Aufsichtsrat haben der Hauptversammlung bisher nicht vorgeschlagen, eine erfolgsorientierte Vergütung einzuführen. Hierbei ist zu

berücksichtigen, dass eine erfolgsorientierte Vergütung den Aufsichtsrat dazu verleiten könnte, bei der Überwachung der Leitung des Unternehmens durch den Vorstand in der Abwägung von Chancen und Risiken für das Unternehmen letztere nicht hinreichend zu gewichten.

Vergütungsbericht

1. Aufsichtsratsvergütung

Nach § 15 Abs. 2 der Satzung der co.don AG erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats jährlich eine feste Vergütung in Höhe von 10.000,00 Euro. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte und der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Gemäß Nr. 5.4.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 wird die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wie folgt individualisiert ausgewiesen:

Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2009 belaufen sich auf:

	T EUR
Herr Dr. Gert Weidl	20
Herr Thommy Stählin	15
Herr Gerhard Eugen Hanhart	10
	45

2. Vorstandsvergütung

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder betrug im Geschäftsjahr 2009 (brutto):

	T EUR
Herr Dipl.-Ing. Uwe Ahrens (01.01.2009 bis 31.08.2009)	120
darin enthaltener variabler Gehaltsbestandteil	0
Sachbezüge	25
darin enthaltene Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	0
Herr Dr. Andreas Baltrusch (1.10.2009 bis 31.12.2009)	45
darin enthaltener variabler Gehaltsbestandteil	0
Sachbezüge	6
darin enthaltene Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	0
Frau Dipl.-Ing. Vilma Siodla (01.01.2009 bis 31.12.2009)	130
darin enthaltener variabler Gehaltsbestandteil	0
Sachbezüge	22
darin enthaltene Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	0
	348

Die Vergütung der am 31. Dezember 2008 amtierenden Mitglieder des Vorstands bestand bzw. besteht aus einer festen Vergütung und einer erfolgsabhängigen Vergütung, deren Höhe teilweise davon abhängt, ob und in welcher Höhe es der Gesellschaft gelingt, Geldzuflüsse von Investoren zu erhalten, teilweise davon, ob es der Gesellschaft gelingt, in vier aufeinander folgenden Quartalen ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen und teilweise von der Höhe eines Jahresüberschusses der co.don® AG, ferner aus weiteren nicht geldlichen Leistungen.

Aktienoptionsprogramme

Im Geschäftsjahr 2009 sind an Vorstandsmitglieder keine Optionen auf Aktien der Gesellschaft ausgegeben worden. Die Hauptversammlung vom 19. September 2005 hat den Vorstand und, soweit die Gewährung an Vorstandsmitglieder erfolgt, den Aufsichtsrat ermächtigt, an Mitarbeiter bzw. Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Geschäftsleiter und Mitarbeiter mit der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Gewährung der Bezugsrechte nachgeordnet verbundener Unternehmen bis zum 19. September 2010 einmal oder mehrmals Bezugsrechte auf bis zu 530.000 Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren. Bislang wurden davon insgesamt 282.000 Bezugsrechte an Mitarbeiter sowie insgesamt 185.500 an Vorstandsmitglieder zugeteilt. Davon entfallen 85.500 Bezugsrechte auf ein ehemaliges Vorstandsmitglied. Die Hauptversammlung vom 13. Juli 2007 hat den Vorstand und, soweit die Gewährung an Vorstandsmitglieder erfolgt, den Aufsichtsrat ermächtigt, an Mitarbeiter bzw. Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Geschäftsleiter und Mitarbeiter mit der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Gewährung der Bezugsrechte nachgeordnet verbundener Unternehmen bis zum 13. Juli 2012 einmal oder mehrmals Bezugsrechte auf bis zu 647.606 Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren. Bislang wurden davon 226.500 an ein ehemaliges Vorstandsmitglied zugeteilt.





Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Frau Dipl.-Ing. Vilma Siodla, Mitglied des Vorstands der co.don® AG, hält gegenwärtig 2.580 Aktien.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der co.don® AG, Herr Dr. Gert Weidl, hält gegenwärtig 300.000 Aktien.

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der co.don® AG, Herr Thommy Stählin, hält gegenwärtig 150.000 Aktien.

Teltow, 13. April 2010

Für den Aufsichtsrat der co.don® AG

Dr. Gert Weidl

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Für den Vorstand der co.don® AG

Dr. Ing. Andreas Baltrusch

Vorsitzender des Vorstands

Corporate Governance Kodex

Wirkungsvolle Corporate Governance strebt ein Gleichgewicht zwischen Führung, Kontrolle und Transparenz an. Ziel ist es, nachhaltig Mehrwert für die Aktionäre zu schaffen und deren Interessen zu wahren. Eine offene, zeitnahe und konsequente Information ist dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der co.don® AG wichtig, um das Vertrauen der Anleger und anderer Kapitalgeber, der Geschäftspartner, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit zu erlangen.

Seit 2003 hat die co.don® AG Entsprechungserklärungen gemäß § 161 AktG abgegeben, in der sie sich hohen Unternehmensführungsstandards verpflichtet hat. Abweichungen von den Empfehlungen sind offengelegt und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht.

Entsprechend des Deutschen Corporate Governance Kodex haben wir die internen Regeln und Verfahren für die Transparenz, Rechnungslegung und Abschlussprüfung überprüft und notwendige Änderungen umgesetzt.

Finanzkalender 2010

04. Januar 2010

Jährliches Dokument gem. §10 WpHG

15. April 2010

Zwischenmitteilung 1. Quartal des Geschäftsjahres
gem. § 37x WpHG

30. April 2010

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2009

18. Juni 2010

Hauptversammlung, Berlin

31. August 2010

Veröffentlichung des Halbjahresabschlusses 2010

15. Oktober 2010

Zwischenmitteilung 3. Quartal des Geschäftsjahres
gem. § 37x WpHG



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

I DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1. Marktumfeld
2. Allgemeine Unternehmensentwicklung
3. Auftragslage und Umsatzentwicklung
4. Produktion
5. Forschung und Entwicklung
6. Investitionen
7. Finanzierung
8. Personal- und Sozialbereich

II DARSTELLUNG DER ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage
4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

III GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DER GESELLSCHAFT

IV ANGABEN NACH NACH § 289 ABS. 4 HGB

V DARSTELLUNG DES RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENEN INTERNEN KONTROLLSYSTEMS UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

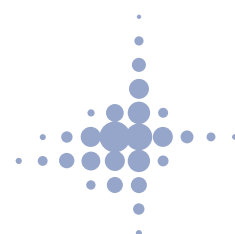
VI CHANCEN- UND RISIKOBERICHTERSTATTUNG

1. Absatzmärkte
2. Künftiger Kapitalbedarf
3. Kostenerstattung durch private Krankenversicherungen
4. Kostenerstattung durch die gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV)
5. Risiken aus Forschung und Produktentwicklung
6. Risiken für die Produktherstellung
7. Risiken aus dem sich verändernden regulatorischen Umfeld

VII NACHTRAGSBERICHT

VIII PROGNOSEBERICHT

IX ERKLÄRUNG DES VORSTANDS GEMÄß § 289 ABS. 1 SATZ 5 HGB IN VERBINDUNG MIT § 264 ABS. 2 SATZ 3 HGB; ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFORTFÜHRUNG GEMÄß § 289A HGB





Abkürzungsverzeichnis

ACT	Autologe Chondrozyten-Transplantation (Autologe Knorpelzelltransplantation)
ADCT	Autologe Bandscheibenzelltransplantation
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
DGU	Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie
DGOOC	Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie
DIMDI	Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information
EMA	European Medicines Agency
EU	Europäische Union
EU-GMP	EU-Richtlinie Good Manufacturing Practice (Gute Herstellungspraxis)
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
Gob	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
HGB	Handelsgesetzbuch
IIT	Integrierte Isolator Technologie
IKS	Internes Kontrollsystem
LGA	Landesgesundheitsamt
OPS	Operationen- und Prozedurenschlüssel
RMS	Risikomanagementsystem
TEUR	Tausend Euro

I Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Marktumfeld

Der Tissue Engineering-Markt wird von vielen Analysten und Marktteilnehmern als Markt mit substantiellem Wachstumspotential eingestuft. Das liegt unter anderem an der demografischen Entwicklung, die in allen Industrieländern vergleichbar verläuft. Die immer älter werdenden Menschen bleiben gleichzeitig immer länger sportlich und im Alltag aktiv. Weitere Faktoren sind die stetigen Verbesserungen der auf dem Markt befindlichen Produkte einerseits und die Entwicklung neuer Produkte andererseits. Die Erweiterung der möglichen Indikationen und die zunehmende Vereinfachung der Applikation gehen einher mit einer immer stärkeren Akzeptanz von Tissue Engineering-Produkten bei Ärzten, Krankenkassen und Patienten.

Deutschland hat die Chance, die Ergebnisse der Spitzenforschung in Nutzen für den Patienten, wirtschaftlichen Erfolg und neue Arbeitsplätze umzuwandeln. Voraussetzung dafür sind entsprechende gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Ein wichtiger Baustein hierzu ist die EU-Verordnung zu „Advanced Therapies“, die am 13. November 2007 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurde und seit dem 30. Dezember 2008 Anwendung findet.

Die co.don® AG besitzt umfassende Erfahrungen in der Entwicklung und Vermarktung von Verfahren zur Gelenkknorpeldefektbehandlung und zur Behandlung degenerierter Bandscheiben mit körpereigenen Zellen. Wesentliche Zielgruppe sind behandelnde Ärzte bzw. Kliniken, deren Erkenntnisse kontinuierlich abgefragt werden und in die Produktentwicklung einfließen. Für den Absatz ihrer Produkte verfolgt die co.don® AG konsequent das Konzept der Zusammenarbeit mit regionalen Vertriebspartnern in den jeweiligen nationalen Märkten.

Der deutsche Markt für autologe Knorpelzelltransplantationen, der von der co.don AG mit ihrem Produkt co.don chondrosphere® bedient wird, ist im Indikationsgebiet Knie Analytischeinschätzungen zufolge der gegenwärtig größte in Europa (Millenium Research Group, 2008).

Jedes Jahr werden 800.000 neue Bandscheibenvorfälle allein in Deutschland diagnostiziert (Privatdozent Michael Mayer, Präsident der „European Spine Society“, 2007). Die co.don AG tritt auf diesem Teilmarkt mit dem Produkt co.don chondrotransplant® DISC auf.

Der Markt für Zahnimplantate wird gleichfalls als attraktiv mit guten Wachstumsraten eingeschätzt. Die co.don® AG vertreibt auf diesem Teilmarkt co.don osteotransplant® DENT. Implantatversorgungen sind in vielen Fällen ohne begleitenden Kieferknochenaufbau nicht möglich.

Seit Beginn des Jahres 2008 sind für die Behandlung mit der autologen Knorpelzelltransplantation (ACT) und der autologen Bandscheibenzelltransplantation (ADCT) vom dafür zuständigen Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) Operationen- und Prozedurenschlüssel (OPS) definiert worden, woraus sich Erleichterungen bei der Kostenerstattung ergeben.

2. Allgemeine Unternehmensentwicklung

Zur Steigerung der Umsatzerlöse hat sich die Gesellschaft auch im Laufe des Geschäftsjahres 2009 auf die Gewinnung von externen Vertriebspartnern für ihre Produkte im In- und Ausland fokussiert. Zusätzlich zu den in den vergangenen Jahren abgeschlossenen Marketing- und Vertriebspartnerschaften für die Länder Deutschland, Italien, Spanien und Griechenland hat die Gesellschaft 2009 eine Vertriebspartnerschaft in der Türkei abgeschlossen.

Die bereits in Vorjahren begonnene Neuausrichtung sämtlicher Bereiche des Unternehmens hin zu vollständiger Kunden- und Serviceorientierung wurde im Berichtsjahr kontinuierlich weiter umgesetzt.





3. Auftragslage und Umsatzentwicklung

Der Absatz erhöhte sich von 548 Zelltransplantaten im Jahre 2008 um ca. 13 % auf 620 Zelltransplantate im Berichtsjahr, davon 471 Zelltransplantate in Deutschland und 149 Zelltransplantate im Ausland. Das Hauptprodukt war co.don chondrosphere® mit einem Absatz von 393 in Deutschland und 146 im Ausland. Vom Produkt co.don chondrotransplant® DISC zur Bandscheibenregeneration wurden in Deutschland 78 Stück und im Ausland 3 Stück verkauft.

Der Gesamtumsatz stieg um rund 15 % im Jahr 2009 und betrug TEUR 1.753 (Vorjahr: TEUR 1.522).

Die Entwicklung der verkauften Zelltransplantate sowie die erzielten Umsätze im In- und Ausland stellt sich für den Zeitraum 2005–2009 wie folgt dar:

	2005	2006	2007	2008	2009
Inland					
Absatz (Stück)	72	101	236	346	471
Ausland					
Absatz (Stück)	21	39	198	203	149
Gesamt					
Absatz	93	140	434	549	620

Tabelle 1: Entwicklung des Absatzes im Mehrjahresvergleich

Die insgesamt in Europa schwierige wirtschaftliche Entwicklung wurde auch im Gesundheitsmarkt spürbar. Die erneute Steigerung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr ist durch die Mengensteigerung in Deutschland begründet, während die Entwicklung im europäischen Ausland hinter den Erwartungen zurück blieb.

4. Produktion

Die co.don® AG hat eine Plattformtechnologie und Produktionsanlage entwickelt, die Integrierte Isolator Technologie (IIT), welche einen Standard in der Reinraumtechnologie der biotechnologischen und pharmazeutischen Erzeugnisse nach GMP-Richtlinien gesetzt hat.

Gemäß den Vorgaben des Arzneimittelgesetzes (AMG), der Guten Herstellungspraxis (Good Manufacturing Production), der Arzneimittel- und Wirkstoffherstellungsverordnung (AM-WhV) und der DIN EN ISO 9001 hat die co.don® AG ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem implementiert.

Ein Zertifizierungsaudit im Rahmen der unternehmensweiten Umstellung auf die neue ISO Norm 9001:2008 im August 2009 wurde erfolgreich abgeschlossen.

Aufgrund der Steigerung der abgesetzten Transplantate im Geschäftsjahr ist die Auslastung der Isolatoren verbessert worden, dennoch ist deren Auslastung mit durchschnittlich 25 % noch nicht zufriedenstellend. Die geschlossenen Vertriebsvereinbarungen lassen allerdings eine deutliche weitere Verbesserung der Auslastung erwarten.

5. Forschung und Entwicklung

Im Berichtsjahr 2009 konzentrierten sich Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Gesellschaft wie in den Vorjahren auf die prä- und klinische Forschung.

Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren klinischen Partnern konnten die Produktentwicklungen und Anerkennung der Produkte in den aktuell relevanten Märkten weiter vorangebracht werden. Im Anwendungsgebiet der Gelenkknorpeltransplantation zeigt die routinemäßige biochemische Auswertung von Daten aus Anwendungsnachbeobachtungen durch erfahrene Histologen die hohe Qualität und das vollständige Einwachsen des Transplantates auf.

Kooperationen mit regionalen Netzwerkpartnern dienen der weiteren Optimierung der Anwendung der Produkte und werden durch praxiserfahrene Operateure begleitet.

Das Patentportfolio der Gesellschaft umfasst gegenwärtig 11 Patente. Auch hier wurde der Fokus, auch zur Einsparung von Kosten, auf strategisch bedeutsame Patente und Märkte gelegt.

6. Investitionen

Das Investitionsvolumen im Zeitraum von 2006 bis 2010 (geplant) stellt sich wie folgt dar:

2006	2007	2008	2009	2010 (erwartet)
40	180	344	60	377

Tabelle 2: Investitionen im Mehrjahresvergleich (in TEUR)

Die für das Geschäftsjahr 2010 geplanten Investitionen betreffen die Bereiche Forschung und Entwicklung, Produktion, Qualitätskontrolle und Informationstechnologie.

7. Finanzierung

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum beträgt TEUR 1.213 (Vorjahr: TEUR -934).

Finanzierungsmaßnahmen wurden im Berichtszeitraum begonnen, um die Kapitalisierung der co.don® AG auch nach den geplanten Investitionen in ausreichendem Umfang sicherzustellen.

Dabei handelt es sich u.a. um die Kreditanfragen bei Hausbanken und weiteren Kredit-instituten, Ansprache von privaten und institutionellen Investoren mit dem Ziel, zusätzliches Eigen- und Fremdkapital einzuwerben.

8. Personal- und Sozialbereich

Im Jahr 2009 waren bei der co.don® AG durchschnittlich 30 Mitarbeiter (Vorjahr: durchschnittlich 28 Mitarbeiter) beschäftigt. Neueinstellungen wurden in den Abteilungen Vertrieb, Forschung und Entwicklung und Regulatory Affairs vorgenommen. Die Personalaufwendungen sind im Berichtszeitraum mit TEUR 1.382 (Vorjahr: TEUR 1.212) um TEUR 170 gestiegen.

II Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

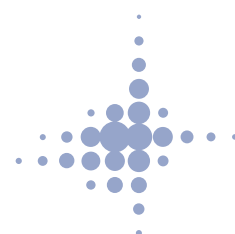
1. Ertragslage

Die co.don® AG weist im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von TEUR -1.678 (Vorjahr: TEUR -923) aus. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit trotz gestiegener Umsätze verschlechtert. Dies lag u.a. den voreingestellten Aufwendungen im Zuge der nationalen Zulassung der Produkte sowie an zusätzlichen Aufwendungen für den Vertrieb und der Neuausrichtung der Marketingaktivitäten. Die Umsätze haben sich im Zeitraum 2005–2009 wie folgt entwickelt:

	2005	2006	2007	2008	2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Inland	257	335	689	936	1.236
Ausland	113	130	508	586	517
Gesamt	370	465	1.197	1.522	1.753

Tabelle 3: Umsatzentwicklung in den Jahren 2005–2009

Im Jahr 2009 war der Materialaufwand mit TEUR 997 (Vorjahr: TEUR 314) wesentlich höher im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Maßgeblich hierfür sind voreingestellte Aufwendungen für Fremdleistungen im Zuge der nationalen Zulassung der Produkte.





Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 1.143 (Vorjahr: TEUR 1.043) sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 100 gestiegen. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten, Repräsentations- und Reisekosten sowie Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen zusammen.

Das Finanzergebnis beträgt TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 144) und umfasst im Berichtsjahr Zinserträge aus Termingeldanlagen und Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2. Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft ist derzeit gesichert. Ziel des Finanzmanagements ist es, die jederzeitige Zahlungsbereitschaft auch zukünftig zu gewährleisten. Der monatliche Finanzmittelverbrauch hat sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:

2007	2008	2009	2010 1. Quartal
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
82,9	96,7	96,5	136,6

Tabelle 4: Entwicklung des durchschnittlichen monatlichen Finanzmittelverbrauchs

Es bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten und keine freien Kreditlinien; die Finanzierung erfolgt zum wesentlichen Teil durch die in Vorjahren erfolgten Zuführungen zum Eigenkapital durch die Aktionäre.

Der Vorstand ist derzeit damit beschäftigt, weitere Eigenkapital- und Fremdkapitalgeber zu gewinnen.

Nach der aktuellen Planung ist davon auszugehen, dass die für 2010 geplanten Ausgaben jedoch auch ohne Kapitalmaßnahmen durch den Liquiditätsbestand und den Bruttomittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt sind. Wir verweisen hierzu auch auf Abschnitt VI des Lageberichtes.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der co.don® AG ist im Jahr 2009 auf TEUR 3.022 (Vorjahr: TEUR 4.177) gesunken.

Der Buchwert des Anlagevermögens war im Berichtsjahr wie im Vorjahr vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich insbesondere durch den Verbrauch von liquiden Mitteln um TEUR 1.065 auf TEUR 1.996. Das Umlaufvermögen unterliegt keinen Verfügungsbeschränkungen; es sind im Umlaufvermögen keine Vermögensgegenstände enthalten, die erst langfristig liquidiert werden könnten.

Die Eigenkapitalquote im Berichtsjahr beträgt 61,2 % (Vorjahr: 84,4 %).

4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der im Berichtsjahr erzielte Jahresfehlbetrag, der neben den Verlusten aus der laufenden Geschäftstätigkeit insbesondere durch die Zuführung zur Rückstellung für die erwarteten Zulassungskosten auf nationaler Ebene, begründet ist, führte zu einer Reduzierung der Eigenkapitalquote von 84,4 auf 61,2 %. Der Liquiditätsbestand hat sich weiter reduziert. Die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und die Unternehmensfortführung über 2010 hinaus wird insbesondere davon abhängen, in welchem Umfang die Umsatzerlöse gesteigert werden können, und dass Kapitalmaßnahmen realisiert werden können.

III Grundzüge des Vergütungssystems der Gesellschaft

Die Gesamtstruktur der Vorstandsbezüge im Sinne der in § 285 Satz 1 Nr. 9 HGB wird vom Aufsichtsrat und den Mitgliedern des Vorstands einzelvertraglich vereinbart. Der Aufsichtsrat berät über die Angemessenheit der Vergütungen der Vorstandsmitglieder der co.don® AG unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses, der Branche und der Zukunftsaussichten und überprüft sie regelmäßig. Die Verträge sehen erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Komponenten vor.

Bei den erfolgsunabhängigen Komponenten handelt es sich um das fixe Grundgehalt, das in zwölf gleichen Monatsraten ausgezahlt wird, Versicherungsentgelte sowie Leasingraten für zu dienstlichen Zwecken genutzte Kraftfahrzeuge.

Die erfolgsabhängigen Komponenten umfassen erfolgsbezogene variable Vergütungen, die entstehen, wenn die vereinbarten, auf das handelsrechtliche Ergebnis der Gesellschaft bezogenen Zielgrößen erreicht werden. Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung werden ebenfalls im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen vereinbart.

Den Mitgliedern des Vorstands können im Rahmen der Aktienoptionsprogramme 2005 und 2007 Bezugsrechte zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft angeboten werden. Aus dem Aktienoptionsprogramm 2005 sind derzeit 185.500 Bezugsrechte, aus dem Aktienoptionsprogramm 2007 226.500 Optionen an Mitglieder des Vorstands zugeteilt worden. Über die Zuteilung an Vorstandsmitglieder entscheidet der Aufsichtsrat. Die den Vorstandsmitgliedern gewährten Aktienoptionen bestehen auch dann weiter, wenn das Anstellungsverhältnis als Vorstandsmitglied endet, es sei denn, das Vertragsverhältnis wird von der Gesellschaft aus wichtigem Grund beendet.

Soweit Abfindungszahlungen bei Ausscheiden von Mitgliedern des Vorstands zur Auszahlung kommen, werden diese individuell vereinbart.

Das fixe Grundgehalt hat derzeit den weitaus größten Anteil an den Gesamtbezügen.

Versorgungs-, Vorruhestands- oder Ruhegehaltsleistungen wurden im üblichen Rahmen vereinbart.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist in § 15 Abs. 1 der Satzung festgeschrieben. Danach erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine feste Vergütung in Höhe von TEUR 10. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte und sein Stellvertreter das 1,5-fache. Es werden keine variablen Vergütungen gezahlt.

IV Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital veränderte sich im Berichtsjahr nicht. Es setzte sich zum 31. Dezember 2009 aus 11.948.674 stimmberechtigten Inhaberstückaktien mit einem Nennwert in Höhe von jeweils EUR 1,00 zusammen.

Die mit den Aktien verbundenen Rechte sind einheitlich und ergeben sich aus den entsprechenden Vorschriften des Aktiengesetzes, insbesondere den §§ 118 ff. AktG („Rechte der Hauptversammlung“).

Zum Ende der Aufstellungsphase des Lageberichts lagen der Gesellschaft Mitteilungen über folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10,0 % der Stimmrechte überschritten, vor:

Name	Adresse	Beteiligung (in %)
Bernhard Signorell	Löwenstrasse 25 8001 Zürich (Schweiz)	11,39

Ernennungen und Abberufungen von Vorstandsmitgliedern erfolgen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG).





Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat für höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung der Amtszeit ist entsprechend den gesetzlichen Regelungen möglich. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat bestimmt. Änderungen der Satzung erfolgen ebenfalls nach den entsprechenden gesetzlichen Regelungen (§§ 119 Abs. 1 Nr. 5, 179 AktG). Hiernach bedürfen Satzungsänderungen eines Beschlusses der Hauptversammlung. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß § 14 der Satzung zu Änderungen der Satzung berechtigt, die lediglich die Fassung betreffen.

Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Der Vorstand wurde 2005 von der Hauptversammlung ermächtigt, an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Geschäftsleiter und Mitarbeiter mit der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Gewährung der Bezugsrechte nachgeordnet verbundener Unternehmen bis zum 19. September 2010 einmal oder mehrmals Bezugsrechte auf bis zu 530.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu gewähren. Bislang wurden davon insgesamt 282.000 Bezugsrechte an Mitarbeiter zugeteilt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juli 2007 wurde der Vorstand darüber hinaus dazu ermächtigt, an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Geschäftsleiter und Mitarbeiter mit der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Gewährung der Bezugsrechte nachgeordnet verbundener Unternehmen bis zum 13. Juli 2012 einmal oder mehrmals Bezugsrechte auf bis zu 647.606 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu gewähren (bedingtes Kapital).

Daneben hat die Hauptversammlung den Vorstand am 13. Juli 2007 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 13. Juli 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 5.974.337,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern wurden keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots geschlossen.

V Darstellung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems

Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS)/Risikomanagementsystems (RMS) ist es, die Einhaltung der Rechnungslegungsstandards und -vorschriften sicherzustellen und die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten.

Die co.don® AG bilanziert nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Berücksichtigung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB). Die regelmäßige Überwachung und Anpassung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems an gesetzliche und regulatorische Änderungen erfolgt durch den Bereich Rechnungswesen.

Die Dokumentation des Rechnungslegungsprozesses ist für sachkundige Dritte nachvollziehbar gegliedert. Bei der Aufbewahrung der entsprechenden Unterlagen werden die einschlägigen gesetzlichen Fristen beachtet. Im Berichtsjahr wurde jedoch ein Teil der ordnungsgemäß archivierten Unterlagen bei einem Archivbrand vernichtet.

Die Funktionen der im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Abteilungen des Unternehmens sind klar voneinander getrennt. Die Verantwortlichkeiten für Hauptbuchhaltung, die Festlegung von Kontierungsregeln, Bewertungsmodellen, Buchungssystemen

matiken, Buchungsprogrammsteuerung und die Administration des Finanzbuchhaltungssystems sind schriftlich dokumentiert.

Folgende Bestandteile des Rechnungslegungsprozesses sind im Rahmen von Outsourcing Vereinbarungen an andere Unternehmen ausgelagert:

Lohnbuchführung

Die fortlaufende Überwachung dieses Dienstleisters erfolgt durch die monatliche Abstimmung der vom externen Dienstleister zur Verfügung gestellten Buchungsliste. Die Übernahme der Buchungen erfolgt manuell.

Die co.don® AG setzt in der Finanzbuchhaltung die Finanzsoftware Microsoft Dynamics AX ein. Der unbefugte Zugriff wird durch die Vergabe kompetenzadäquater Berechtigungen verhindert. Mittels Vier-Augen-Prinzip, standardisierter Abstimmungsroutinen sowie Soll-Ist-Vergleichen werden Fehlervermeidung und Fehlerentdeckung sichergestellt. Gleichzeitig dienen diese Maßnahmen dem korrekten Ansatz, Ausweis und der zutreffenden Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden.

Die Funktionsfähigkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems sowie des Risikomanagementsystems wird regelmäßig überwacht.

Im Rahmen des Management-Information-Systems erfolgt eine zeitnahe, verlässliche und relevante Berichterstattung an den Vorstand. Über die aktuelle Geschäftsentwicklung wird der Aufsichtsrat regelmäßig vom Vorstand unterrichtet. Außerdem erfolgt eine zeitnahe Information bei besonderen Ereignissen.

VI Chancen- und Risikoberichterstattung

Die co.don® AG hat seit 2000 ein Risikomanagementsystem etabliert, welches kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst wird. Die Gesellschaft versteht Risikomanagement als kontinuierlichen Prozess zur Steuerung des Unternehmens. Risiken zu erkennen, zu begrenzen und alle sich bietenden Chancen im Sinne des Unternehmens zu nutzen, sind die permanente Aufgabe des Vorstands und aller Mitarbeiter.

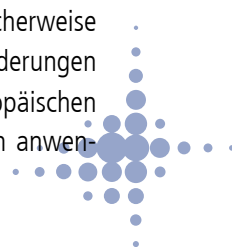
Insbesondere die nachfolgend dargestellten Risiken werden fortlaufend beobachtet und bewertet.

1. Absatzmärkte

Die bestehenden Absatzmärkte wurden im Berichtszeitraum weiter mit erfahrenen und etablierten Vertriebspartnern bearbeitet. Trotz der generell gestiegenen Akzeptanz der Methode und Produkte der Gesellschaft war der Einfluss der Weltwirtschaftskrise mit den daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf das Ausgabeverhalten von Institutionen und Privatpersonen absatz- und umsatzrelevant merkbar. Der Ausbau der Vertriebsaktivitäten im In- und Ausland ist langfristig nur unter der Voraussetzung, dass die co.don® AG die Anforderungen für eine nationale und europaweite Zulassung erfüllen wird, möglich.

Der Absatzmarkt ist international auch weiterhin unsicher, was dazu führen kann, dass die geplanten Absatzziele nicht erreicht werden. Veränderungen bei den Vertriebspartnern der co.don® AG können zur Abweichung bei geplanten Absätzen führen.

Die seit Januar 2008 in Deutschland bestehende Erstattung der Behandlungskosten der co.don®-Therapien im Bereich der Gelenkknorpel- und Bandscheibenheilung ist Voraussetzung für ein deutliches Wachstum des Unternehmens in den kommenden Jahren. Dem gegenüber stehen möglicherweise die Entwicklung hemmende Faktoren wie die Änderungen der Gesetzeslage in Deutschland und in der Europäischen Union, die für Ärzte, welche die co.don-Therapien anwen-





den wollen, ein ungewöhnlich langwieriges Registrierungs- und Beurteilungsverfahren bei den regionalen Behörden vorschreibt.

2. Künftiger Kapitalbedarf

Die Verluste des Geschäftsjahres 2009 sind durch Eigenkapital gedeckt. Das auf eine effizientere Gestaltung der Geschäftsprozesse und schlankere Strukturen in allen Unternehmensbereichen basierende Kostenmanagementprogramm wurde weitergeführt, um den aus der operativen Geschäftstätigkeit resultierenden Finanzmittelverbrauch zu minimieren.

Die geplanten weiteren Markteinführungen, die Ausdehnung des Vertriebsgebietes sowie die Durchführung von präklinischen und klinischen Studien und Anwendungsbeobachtungen und die Optimierung bestehender Produkte erfordern zusätzlichen hohen Kapitaleinsatz.

Zum 31. März 2010 verfügt die co.don® AG über liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.192.

Die zukünftige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft hängt davon ab, ob die Planziele erreicht werden. Darüber hinaus benötigt die Gesellschaft im Hinblick auf die gegenwärtige Höhe des Finanzmittelverbrauchs in Verbindung mit den zu erwartenden zusätzlichen Ausgaben, die zur Erlangung der EMA-Zulassung (früher EMEA) erforderlich sein werden, externe Finanzierungsmittel, um die weitere Unternehmensfortführung sicher zu stellen. Der Vorstand befindet sich hierzu derzeit in Gesprächen mit potenziellen Investoren und Kreditgebern und geht davon aus, entsprechende Finanzmittel beschaffen zu können. Durch entsprechende mögliche Einsparpotenziale sieht der Vorstand jedoch auch ohne zusätzliche Eigenkapital-/ Fremdkapitalmittel für mindestens zwölf Monate die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft als gesichert an.

3. Kostenerstattung durch private Krankenversicherungen

Die DKV als eine der größten privaten Krankenkassen Europas hat mit Jahresbeginn 2007 die ACT im Knie in ihr Leistungsspektrum aufgenommen. Der Vorstand geht davon aus, dass weitere private Krankenversicherer folgen werden. Dies ist zum Teil und in immer größerem Maß auch der Fall. Es kann jedoch nicht sichergestellt werden, dass dieser Trend sich so fortsetzt.

4. Kostenerstattung durch die gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV)

Erst seit Beginn des Jahres 2008 sind die ärztlichen Leistungen für die Behandlung mit der autologen Knorpelzelltransplantation (ACT) und der autologen Bandscheibenzelltransplantation (ADCT) im Rahmen des in Deutschland geltenden Erstattungssystems abrechenbar. Die Einführung der Fallpauschalen und der OPS schaffen für die Ärzte als Anwender der co.don®-Produkte die Grundlage für die Abrechnung und sind Ausdruck der gewachsenen Akzeptanz innovativer, zellbasierter Therapiekonzepte.

Diese Kostenerstattung umfasst nicht die Herstellungskosten für das Transplantat selbst. Hierfür gibt es bislang keine generelle Kostenerstattung durch die deutschen gesetzlichen Krankenkassen. Erstattungen kamen durch Vereinbarungen einzelner Kliniken mit regionalen gesetzlichen Krankenkassen, Zusatzentgelte und über Einzelfallkostenerstattungen zustande.

Die wachsende Akzeptanz der Methode und der Produkte bei Ärzten und Wissenschaftlern, die generierten Daten über die langfristige Wirksamkeit sowie die Entscheidung der beiden Fachgesellschaften DGU (Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie) und DGOOC (Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie) zugunsten der ACT als „first line“-Therapie zur Behandlung von Gelenkknorpeldefekten im Knie – Aussage beim DGU 2009 im Oktober

2009 in Berlin – stellen nach Ansicht der Gesellschaft einen positiven Ausblick auf die noch ausstehende grundsätzliche Entscheidung über die Kostenerstattung dar.

5. Risiken aus Forschung und Produktentwicklung

Die co.don® AG betreibt mehrere Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die verschiedenen Zielen dienen, der Weiterentwicklung vorhandener Produkte, der Erforschung ihrer Wirksamkeit und des Einsatzes in neuen Anwendungsbereichen. Die co.don® AG führt diese Projekte teilweise selbst und teilweise in Kooperationen mit Universitäten und Forschungsinstituten durch. Für diese laufenden Forschungs- und Entwicklungsprojekte, aber auch für künftige Projekte der Gesellschaft bestehen die nachfolgend aufgeführten Risiken:

Es besteht das Risiko, dass der tatsächlich erforderliche finanzielle und zeitliche Aufwand höher als geplant anfällt und dass sich erhebliche Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen als nutzlos erweisen. Es ist unsicher, ob die geplante Forschung und Produktentwicklung der Gesellschaft wie angestrebt verläuft. Eine Produktentwicklung kann sich als unsicher oder ungeeignet erweisen. Dieses Risiko besteht für die Gesellschaft in besonderem Maße, da sie verhältnismäßig neue Technologien und Verfahrenswesen anwendet, für die teilweise nur wenige oder keine Erfahrungswerte bestehen.

Die bisherigen Erfahrungen mit den zellbasierten biologischen Arzneimitteln der Gesellschaft zeigen, dass sich solche Produkte global nur langsam am Markt durchsetzen. Als absatzhemmende Umstände werden von der Gesellschaft die bisher fehlenden Regelungen zur allgemeinen Erstattung der gesamten anfallenden Kosten einschließlich der Herstellungskosten angesehen und die mitunter zeitaufwendigen Verfahren für den patentrechtlichen Schutz. Nach Ansicht der Gesellschaft wirkt sich weiterhin absatzhemmend aus, dass die Produkte der Gesellschaft individuell für den einzelnen Patienten hergestellt werden müssen, ferner die Notwendigkeit von zwei operativen Eingriffen, die zur

Gewebeentnahme und zur Transplantation des Gewebes notwendig sind. Diese Umstände könnten dazu führen, dass sich die Umsatzerwartungen der co.don AG mit ihren Produkten nicht oder nur in geringerem Umfang erfüllen.

Der permanente Dialog mit den wichtigsten Anwendern der Produkte hat die Zielsetzung, erfolgskritische Produkteigenschaften aus Kundensicht zu definieren und in Zusammenarbeit mit der Entwicklungsabteilung zu optimieren.

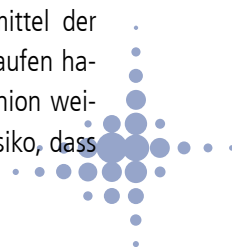
6. Risiken für die Produktherstellung

Für den Erfolg der co.don® AG ist es erforderlich, ihrem Ruf als Anbieter qualitativ hochwertiger Tissue Engineering-Produkte auf dem Markt gerecht zu bleiben. Hierzu werden die Qualitätsmaßstäbe kontinuierlich überwacht und verbessert, um den in der Herstellung der Produkte bestehenden Risiken vorzubeugen und diese zu minimieren. Mit der Einführung des institutionalisierten Qualitätsmanagements schaffte die Gesellschaft eine solide Basis für das Risikomanagement im Bereich der Produktion. Alle Bereiche der Gesellschaft sind nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Das Unternehmen verfügt gemäß § 84 Arzneimittelgesetz über eine Betriebspflichtversicherung, in der eine Produkthaftpflichtversicherung eingeschlossen ist. Seit der Markteinführung ihrer Produkte in 1997 hatte die Gesellschaft keinen Schadenersatzfall.

7. Risiken aus dem sich verändernden regulatorischen Umfeld

Mit Einführung der gesamteuropäischen Richtlinien für Arzneimittel durch die Europäische Arzneimittelbehörde EMA (vormals: EMEA) zum 30. Dezember 2008 muss sich die Gesellschaft für die von ihr hergestellten und vertriebenen Produkte einen zentralen Zulassungsprozess unterziehen, obwohl seit 1997 eine Herstellungserlaubnis besteht. Mit Beginn des Jahres 2013 dürfen nur die Arzneimittel der co.don® AG, die diesen Prozess erfolgreich durchlaufen haben, in den Mitgliedsländern der Europäischen Union weiterhin vertrieben werden. Es besteht somit das Risiko, dass





die co.don® AG durch hierfür notwendige finanzielle Aufwendungen für Studien das Ziel eines positiven Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nicht im geplanten Zeitraum erreicht, oder die Produkte den Zulassungsprozess nicht erfolgreich bestehen. Beide Risiken können den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Die Gesellschaft steht im aktiven Dialog mit den nationalen und internationalen Behörden, um fristgerecht die Zulassung ihrer Produkte abzuschließen.

VII Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB ereigneten sich bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2009 nicht.

VIII Prognosebericht

Die Märkte für die regenerative Medizin befinden sich weiterhin in der Ausbauphase. Die grundlegenden Voraussetzungen zukünftigen Wachstums durch marktgängige Produkte wurden bereits geschaffen.

Das wichtigste Ziel der Gesellschaft bleibt, wie in der Vergangenheit, das Erreichen des Break-Even durch die weitere Steigerung der Absatzmengen und Umsatzerlöse. Der Vorstand ist der Ansicht, dass diese Steigerung mit erfahrenen und etablierten Distributionspartnern mit flächendeckendem Vertriebsnetz möglich wird. Es wird beabsichtigt, das bereits bestehende Vertriebsnetz planmäßig auszubauen.

Inwieweit ein Fortdauern der Weltwirtschaftskrise und den daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf das Ausgabeverhalten von Privatpersonen auch weiterhin zur Verschiebung von Operationen mit co.don®-Produkten führt, ist derzeit wenig abschätzbar. Ein negativer Einfluss ist im Inland derzeit nicht konkret absehbar, er kann sich aber im Laufe des Jahres ergeben.

Die Absatz- und Auftragsentwicklung im ersten Quartal 2010 entwickelte sich weitestgehend planmäßig. Aufgrund der noch nicht sicher abzusehenden Kosten für die Zulassung der Produkte der Gesellschaft kann eine Aussage zum Erreichen eines positiven Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht getroffen werden. Für das Geschäftsjahr 2010 erwartet die Gesellschaft im Vergleich zu 2009 ein deutlich geringeres negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Der Vorstand geht von einer Umsatzausweitung aus. Auch 2010 und den kommenden Jahren, und damit nach Ablauf des planmäßigen Abschreibungszeitraums der wesentlichen Produktionsanlagen und -maschinen, ist die Nutzung der vorhandenen Produktionsanlagen und -maschinen mit normalen Wartungs- und Reparaturmaßnahmen vorgesehen und realistisch. Mit wesentlichen sachanlagebezogenen Ersatz- oder Neuinvestitionen rechnet der Vorstand nicht vor 2012.

Die nach unserer Einschätzung verbesserten Möglichkeiten zur Kostenerstattung durch gesetzliche und private Krankenkassen in der Bundesrepublik sind Ausdruck der allgemein zunehmenden Akzeptanz der Methode und untermauern die Analystenerwartungen auf weitere Konsolidierungsschritte der Branche.

Die Erschließung neuer Absatzmärkte außerhalb der Europäischen Union und der Ausbau der Vertriebsaktivitäten im Inland ist nur unter der Voraussetzung, dass weitere Kapitalzuführungen in erheblichem Umfang realisiert werden können, möglich.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Absatzlage und damit die Ertragslage der co.don® AG durch die vertraglich vereinbarten Distributionspartnerschaften sowie weitere hinzukommende Distributionspartnerschaften nachhaltig wesentlich verbessert werden kann.

Neben dem Ausbau der Vertriebs- und Marketingaktivitäten liegt der Fokus der Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr aufgrund des sich verändernden regulatorischen Umfeldes auf der Sicherstellung hierfür notwendiger Finanzmittel. Gemäß aktueller Planung gehen wir davon aus, dass die Finanzierung der für die Genehmigung auf nationaler Ebene voraussichtlich anfallenden Aufwendungen aus dem gegenwärtig vorhandenen Liquiditätsbestand möglich ist. Dies setzt jedoch voraus, dass der derzeit aus der laufenden

Geschäftstätigkeit resultierende Nettomittelabfluss insbesondere durch die Steigerung der Umsatzerlöse deutlich reduziert wird. Um auch nach Ablauf der Übergangsfrist zum Jahresende 2012 weiterhin eine gesicherte und starke Marktposition im europäischen Markt zu haben, werden wir den europaweiten Zulassungsprozess für die Produkte der Gesellschaft vor der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) aktiv vorantreiben, sobald die Finanzierung gewährleistet ist.

IX Erklärung des Vorstands gemäß § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB in Verbindung mit § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, Erklärung zur Un- ternehmensführung gemäß § 289a HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungs-legungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen

Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB ist auf der Internetseite der Gesellschaft verfügbar.

Teltow, 16. April 2010



Dr. Andreas Baltrusch

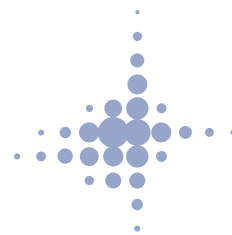


Dipl.-Ing. Vilma Siodla



JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2009



AKTIVA

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.074,47		46
2. geleistete Anzahlungen	213.388,26		171
		250.462,73	217
II. Sachanlagen			
1. grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	581.064,65		643
2. technische Anlagen und Maschinen	54.548,94		58
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	132.911,31		171
		768.524,90	872
II: Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	18
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		38.703,43	29
II: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	194.306,47		125
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		8
3. geleistete Anzahlungen	57.500,00		0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	103.179,25		138
		354.985,72	271
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.602.229,42	2.761
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.194,85	9
		3.022.101,05	4.177

PASSIVA

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	11.948.674,00		11.949
II. Kapitalrücklage	21.176.418,33		21.176
III. Bilanzverlust	31.277.276,16		29.600
		1.847.816,17	3.525
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		1.009.542,16	531
C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen	5.250,00		7
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.708,80		29
3. sonstige Verbindlichkeiten	79.783,92		85
		164.742,72	121
		3.022.101,05	4.177



Gewinn- und Verlustrechnung



für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		1.752.991,26	1.522
2. sonstige betriebliche Erträge		203.420,74	97
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	244.779,54		231
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	752.154,21		83
		996.933,75	314
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.223.010,79		1.068
b) soziale Abgaben	159.012,09		144
		1.382.022,88	1.212
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		126.801,73	114
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.142.895,10	1.043
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		39.462,07	144
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen des Anlagevermögens		18.476,30	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,04	0
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.671.255,73	-920
11. sonstige Steuern		6.291,55	3
12. Jahresfehlbetrag		1.677.547,28	923
13. Verlustvortrag		29.599.728,88	28.677
14. Bilanzverlust		31.277.276,16	29.600

Anhang 2009

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es werden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die im Geschäftsjahr 2008 gegründete Tochtergesellschaft co.don schweiz gmbh – der Anteil der co.don® AG beträgt 100 % – ist nur unwesentlich operativ tätig. Die bei unserer Tochtergesellschaft aufgelaufenen Aufwendungen bzw. Verluste wurden durch die co.don® AG im Berichtsjahr 2008 finanziert und als Forderungen dargestellt sowie im Einzelabschluss der co.don® AG abgebildet. Im Berichtszeitraum 2009 wurden die Forderungen zu 100 % ausgebucht. Wegen Unwesentlichkeit wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses verzichtet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses wurde bei der Bewertung der ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Zu weiteren Einzelheiten wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen. Es wurden daher unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer (zwischen drei und 17 Jahren) um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer (zwischen drei und 25 Jahren) um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 150,00 (netto) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Für Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 betragen, wurde ein Sammelposten gebildet, der mit 20 % jährlich abgeschrieben wurde.

Erhaltene Investitionszulagen und -zuschüsse werden direkt von den Anschaffungskosten der aktivierten Vermögensgegenstände abgesetzt. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten oder im Falle voraussichtlich dauernder Wertminderungen zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen**

sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

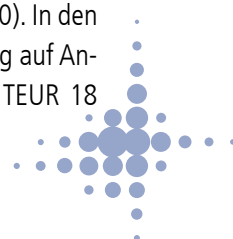
Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2009 wurde die bereits in den vorangegangenen Geschäftsjahren angewandte Methode zur buchhalterischen Erfassung von Umsatzerlösen beibehalten, wonach **Umsatzerlöse** grundsätzlich nicht zum Zeitpunkt der Leistungserbringung seitens der co.don® AG gebucht werden, sondern erst dann, wenn auch der Nachweis einer Vereinbarung zur Kostenerstattung vorliegt und wenn der Forderungseingang hinreichend sicher ist. Diese Handhabung dient der verbesserten Darstellung der Ertragslage (§ 264 Abs. 2 HGB).

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Im Geschäftsjahr 2009 wurden auf Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen (Vorjahr: TEUR 0). In den Finanzanlagen erfolgte die komplette Abschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 0).



Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009



	Bruttobuchwerte			
	Stand am 1.1.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2009 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	188.953,03	0,00	0,00	188.953,03
2. geleistete Anzahlungen	171.607,95	41.780,31	0,00	213.388,26
	360.560,98	41.780,31	0,00	402.341,29
II. Sachanlagen				
1. grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	1.076.661,96	0,00	0,00	1.076.661,96
2. technische Anlagen und Maschinen	1.460.479,10	2.300,00	0,00	1.462.779,10
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.204.730,43	16.060,15	4.002,18	1.216.788,40
	3.741.871,49	18.360,15	4.002,18	3.756.229,46
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenem Unternehmen	18.476,30	0,00	0,00	18.476,30
	4.120.908,77	60.140,46	4.002,18	4.177.047,05

kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte		
Stand am 1.1.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2009 EUR	Stand am 31.12.2009 EUR	Stand am 31.12.2008 EUR
143.069,88	8.808,68	0,00	151.878,56	37.074,47	45.883,15
0,00	0,00	0,00	0,00	213.388,26	171.607,95
143.069,88	8.808,68	0,00	151.878,56	250.462,73	217.491,10
433.859,71	61.737,60	0,00	495.597,31	581.064,65	642.802,25
1.402.388,94	5.841,22	0,00	1.408.230,16	54.548,94	58.090,16
1.033.599,86	50.414,23	137,00	1.083.877,09	132.911,31	171.130,57
2.869.848,51	117.993,05	137,00	2.987.704,56	768.524,90	872.022,98
0,00	18.476,30	0,00	18.476,30	0,00	18.476,30
3.012.918,39	145.278,03	137,00	3.158.059,42	1.018.987,63	1.107.990,38





Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligungs- quote	Beteiligung nominal	Eigenkapital	Jahres- ergebnis
co.don schweiz gmbh, Zürich	100 %	20 TCHF	1 TCHF	-15 TCHF

Auf Bevollmächtigung des Vorstandes der co.don® AG wurde am 11. März 2008 die Tochtergesellschaft co.don schweiz gmbh gegründet und im Handelsregister am 3. April 2008 eingetragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	194	125
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	8
Geleistete Anzahlungen	58	0
Sonstige Vermögensgegenstände	103	138
	355	271

Forderungen oder sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht. Die im Vorjahr abgebildeten Forderungen gegen verbundene Unternehmen TEUR 8 wurden im Berichtszeitraum ausgebucht.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen abgegrenzte Zinsen (TEUR 10; Vorjahr: TEUR 73), Ansprüche aus Kapitalertrag- und Zinsabschlagsteuer (TEUR 84; Vorjahr: TEUR 57) und Umsatzsteuer (TEUR 3; Vorjahr: TEUR 6) enthalten.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft überwiegend vorausbezahlte Fortbildungskosten des Vorstandes und Versicherungsbeiträge für das Jahr 2010.

Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage

Das **Gezeichnete Kapital** und die **Kapitalrücklage** sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert wie folgt ausgewiesen:

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Gezeichnetes Kapital	11.949	11.949
Kapitalrücklage	21.176	21.176

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 erfolgte keine weitere Kapitalerhöhung. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2009 EUR 11.948.674,00; es ist in 11.948.674 stimmberechtigte, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag je Aktie von EUR 1,00 eingeteilt.

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. September 2005 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 530.000,00, eingeteilt in bis zu 530.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht.

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten im Rahmen des „Aktienoptionsplans 2005“ nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 19. September 2005.

Die Hauptversammlung hat am 13. Juli 2007 beschlossen, das Grundkapital um weitere EUR 647.606,00 bedingt zu erhöhen.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juli 2007 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 13. Juli 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage und/oder Sacheinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 5.974.237,00 zu erhöhen. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächti-

gt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabepreis den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien – zusammen mit der Anzahl eigener Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Genussrechten entstehen können, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden – insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre zur Durchführung einer oder mehrerer Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auszuschließen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an anderen Unternehmen erfolgen und im Interesse der Gesellschaft liegen. Weiter ist der Vorstand berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre zur Abwendung einer Gefährdung des Fortbestands des Unternehmens der Gesellschaft auszuschließen, um die neuen Aktien an einen oder mehrere Investoren zu geben.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust in Höhe von TEUR 31.277 (Vorjahr: TEUR 29.600) enthält einen Verlustvor-trag von TEUR 29.600 (Vorjahr: TEUR 28.677).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.010 wurden im Wesentlichen für Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten, Personalverpflichtungen sowie Produktzulassungskosten gebildet. Gemäß einer am 13. November 2007 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlichten Verordnung ist die Gesellschaft dazu verpflichtet, bis spätestens zum 30. Dezember 2012 für die bereits von der Gesellschaft vertriebenen Produkte eine Genehmigung einzuholen. Der Vorstand geht davon aus, dass dafür neben den gegenüber der zuständigen Behörde anfallenden Gebühren insbesondere Aufwendungen im Rahmen der Studien, die für den Nachweis der Wirksamkeit dieser Produkte erforderlich sind, entstehen werden.

Verbindlichkeiten

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80	29
Erhaltene Anzahlungen	5	7
Sonstige Verbindlichkeiten	80	85
- davon aus Steuern	28	32
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0

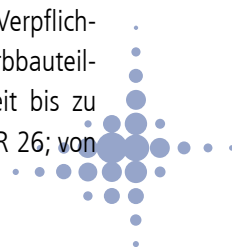
Sämtliche Verbindlichkeiten weisen wie im Vorjahr eine Laufzeit von unter einem Jahr auf.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Erbbauzinsen für zwei erworbene Erbbauteilrechte in Höhe von nominal TEUR 498 (Fälligkeit bis zu einem Jahr: TEUR 6; von zwei bis fünf Jahren: TEUR 26; von





mehr als fünf Jahren: TEUR 466) und aus Miet-, Leasing- und Service-Verträgen in Höhe von TEUR 128 (Fälligkeit bis zu einem Jahr: TEUR 65; von zwei bis fünf Jahren: TEUR 63). Die Erbbauteilrechte haben eine Laufzeit bis zum Jahr 2088.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2009		2008	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Sparten				
– Produktverkauf	1.753	100	1.522	100
Nach Regionen				
– Inland	1.236	71	936	61
– Ausland	517	29	586	39
	1.753	100	1.522	100

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 68; Vorjahr: TEUR 48); Erträge aus dem Förderzuschuss des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (TEUR 110; Vorjahr: TEUR 22) sowie Erträge aus der Erstattung zur Vorauszahlung Umlage 2008 zur Bilanzkontrolle der BaFin (TEUR 11; Vorjahr: TEUR 15).

Abschreibungen auf das Anlagevermögen

Im Berichtszeitraum hat die co.do®n AG keine Investitionszulagen und GA-Zuschüsse erhalten. Im Vorjahr wurden die Investitionszulagen und GA-Zuschüsse in Höhe von TEUR 70 direkt von den Anschaffungskosten der aktivierten Vermögensgegenstände abgesetzt. Auf Finanzanlagen erfolgte die Abschreibung auf Anteile an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 0).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Verwaltungsaufwendungen	530	429
Vertriebsaufwendungen	190	230
Betriebsaufwendungen	207	232
Sonstige Aufwendungen	216	152
	1.143	1.043

In den Verwaltungskosten sind Rechts- und Beratungskosten von TEUR 166 (Vorjahr: TEUR 136) ausgewiesen.

Periodenfremde Erträge

Die in den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen periodenfremden Erträge stellen sich wie folgt dar:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Sonstige betriebliche Erträge		
Auflösung von Rückstellungen	68	48
Erstattung Vorjahresumlage BaFin	13	15
Auflösung von EWB auf Forderungen	1	0
Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten	2	9
	84	63

Sonstige Angaben Vorstand

Als Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft waren bestellt:

- Herr Uwe Ahrens (ab 1. September 2007 bis 31. August 2009), Vorstandsvorsitzender (Diplom-Ingenieur für Luft- u. Raumfahrttechnik)
- Frau Vilma Siodla (ab 3. August 2007), Vorstandsmitglied (Diplom-Ingenieur für Veterinärmedizin)
- Herr Dr. Andreas Baltrusch (ab 1. Oktober 2009), Vorstandsvorsitzender (Wirtschaftsingenieur)

Frau Dipl.-Ing. Vilma Siodla war vom 3. August bis 31. August 2007 zuständig für alle Aufgaben des Vorstands, insbesondere das operative Geschäft der Gesellschaft. Ab 1. September 2007 ist Frau Siodla als Vorstandsmitglied zuständig für die Geschäftsbereiche Produktion, Qualitätskontrolle, Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung und Vertrieb. Außerdem ist sie Leiterin der Herstellung gemäß AMG.

Mit Wirkung zum 1. September 2007 übernahm Herr Dipl.-Ing. Uwe Ahrens als Vorstandsvorsitzender die Zuständigkeit für die Bereiche Finanzen, Marketing, Kommunikation (Public Relations/ Investor Relations), Forschung und Entwicklung und EDV. Mit Datum 31. August 2009 ist Herr Dipl.-Ing. Uwe Ahrens als Vorstandsvorsitzender der co. don® AG ausgeschieden.

Mitgliedschaften von Herrn Dipl.-Ing. Uwe Ahrens in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG bestanden wie folgt:

- Aufsichtsratsmitglied aap Implantate AG, Berlin

Mit Wirkung ab 1. Oktober 2009 übernahm Herr Dr. Andreas Baltrusch als Vorstandsmitglied die Zuständigkeit für die Bereiche Finanzen, Marketing, Kommunikation (Public Relations/Investor Relations), Forschung und Entwicklung und EDV sowie den Vorstandsvorsitz.

Bezüge des Vorstands

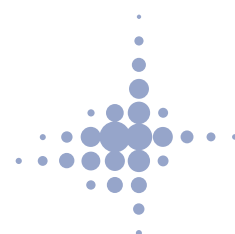
Die Bezüge des Vorstands der co.don AG betragen im Geschäftsjahr 2009:

	TEUR
Frau Dipl.-Ing. Vilma Siodla	152
– darin enthaltener variabler Gehaltsbestandteil	0
– darin enthaltene Sachbezüge	22
– darin enthaltene Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	0

Herr Dipl.-Ing. Uwe Ahrens	145
– darin enthaltener variabler Gehaltsbestandteil	0
– darin enthaltene Sachbezüge	25
– darin enthaltene Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	0

Herr Dr. Andreas Baltrusch	51
– darin enthaltener variabler Gehaltsbestandteil	0
– darin enthaltene Sachbezüge	6
– darin enthaltene Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	0
	348

Im Berichtsjahr wurden keine Bezüge gezahlt, für die im Vorjahresabschluss Rückstellungen gebildet waren.





Aufsichtsrat

Als Aufsichtsratsmitglieder waren bestellt:

Vorsitzender

- Herr Dr. Gert Weidl, Unterschleißheim, Urologe

Mitglieder

- Herr Thommy Stählin, Volketswil/Schweiz, Unternehmensberater (Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden)
- Herr Gerhard Eugen Hanhart, Möriken/Schweiz, Rechtsanwalt

Bezüge des Aufsichtsrats

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juli 2008 wurde die jährliche feste Vergütung rückwirkend ab 1. Januar 2008 für Mitglieder auf TEUR 10, für den Vorsitzenden auf TEUR 20 sowie für den Stellvertreter des Vorsitzenden auf TEUR 15 geändert.

Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2009 belaufen sich auf:

	TEUR
Herr Dr. Gert Weidl	20
Herr Thommy Stählin	15
Herr Gerhard Eugen Hanhart	10
	45

Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 285 Nr. 10 HGB in Verbindung mit § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG

Herr Gerhard Eugen Hanhart

Bracolux AG, Zufikon/Schweiz

(Verwaltungsratspräsident)

Bracolux Leuchten AG, Zufikon/Schweiz

(Verwaltungsratspräsident)

Estonian-ACB-VIANCO OÜ, Võru/Estland

(Mitglied des Supervisory Board)

Hypothekarbank Lenzburg, Lenzburg/Schweiz

(Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses)

Ostschweizerische Bürgschaftsgenossenschaft OB TG,

St. Gallen/Schweiz

(Verwaltungsratsmitglied)

VIANCO AG, Brugg/Schweiz

(Verwaltungsratsmitglied)

Herr Thommy Stählin

Green River Pharma AG, Zürich/Schweiz

(Präsident des Verwaltungsrates)

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte während des Geschäftsjahres durchschnittlich 30 (Vorjahr: 28) Mitarbeiter. Hier enthalten sind zwei Mitarbeiterinnen in Elternzeit.

Honorare des Abschlussprüfers

Die als Aufwand erfassten Honorare der Deloitte & Touche GmbH belaufen sich auf folgende Beträge:

- Prüfungshonorare: TEUR 20
- Sonstige Beratung: TEUR 1

Weitere Honorare wurden nicht gezahlt.

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust von EUR 31.277.276,16 auf neue Rechnung vorzutragen.

Mitteilungen nach § 21 WpHG

Der Gesellschaft wurden folgende Beteiligungen (über 5 %) mitgeteilt:

	Höhe der Beteiligung (%)
Herr Bernhard Signorell	11,39
Herr Dr. Walter Landolt	5,02

Deutscher Corporate Governance Codex

Seit 2003 hat die co.don AG Entsprechenserklärungen gemäß § 161 AktG abgegeben, in denen sie sich hohen Unternehmensführungsstandards verpflichtet hat. Abweichungen von den Empfehlungen sind offengelegt und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht. Eine aktuelle Entsprechenserklärung wurde letztmalig im April 2010 unter www.codon.de veröffentlicht.

Die Erklärung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB ist zusammenfassend mit der Erklärung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB im Lagebericht dargestellt.

Teltow, 16. April 2010



Dr. Andreas Baltrusch
Vorstandsvorsitzender



Dipl.-Ing. Wilma Siodla
Vorstandsmitglied



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der co.don Aktiengesellschaft, Teltow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir

sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 der co.don Aktiengesellschaft, Teltow, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort wird unter Punkt VI unter anderem ausgeführt, dass die zukünftige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft davon abhängt, dass die Planziele erreicht werden. Darüber hinaus benötigt die Gesellschaft im Hinblick auf die gegenwärtige Höhe des Finanzmittelverbrauchs in Verbindung mit zu erwartenden zusätzlichen Ausgaben zur Erlangung der EMA-Zulassung externe Finanzmittel, um die weitere Unternehmensfortführung zu gewährleisten. Der Vorstand befindet sich hierzu derzeit in Gesprächen mit potenziellen Investoren und Kreditgebern und geht davon aus, entsprechende Finanzmittel beschaffen zu können. Des Weiteren wird im Lagebericht ausgeführt, dass der Vorstand die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft unter Berücksichtigung möglicher Einsparpotenziale auch ohne zusätzliche Eigenkapital-/Fremdkapitalmittel für mindestens zwölf Monate als gesichert ansieht.

Berlin, den 23. April 2010

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Papesch
Wirtschaftsprüferin

Raudszus
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Einschätzungen künftiger Entwicklungen seitens des Vorstands basieren. Es geht dabei insbesondere um Prognosen zukünftiger Ereignisse, Trends, Pläne oder Ziele. Einige Faktoren stehen außerhalb der Kontrolle des Unternehmens, etwa Änderungen des allgemeinen wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Umfelds sowie das Eintreten einzelner Risiken oder ungewisser Ereignisse. Diese können zur Folge haben, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den prognostizierten Aussagen abweichen. Die co.don® AG verpflichtet sich nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen in diesem Bericht zu aktualisieren.

Kontakt

Wir verstehen unsere Arbeit als Dienstleistung für unsere Anleger und arbeiten daran, dass sich diese zu einem festen Bestandteil der Finanzmarktkommunikation entwickelt. Gerne nehmen wir Sie in unseren Verteiler für Aktionärsinformationen auf:

Bitte melden Sie sich unter ir@codon.de dafür an.

Herausgeber

co.don® AG
Biopharmazie, Biotechnologie
und Tissue Engineering
Warthestr. 21
14513 Teltow

Tel. +49 (0)3328 43 46 0
Fax. +49 (0)3328 43 46 43

www.codon.de

Ansprechpartner

Matthias Meißner, M.A.,
Corporate Communications
ir@codon.de

Inhaltliches Konzept, Text und
Redaktion:
co.don® AG, Berlin

Grafisches Konzept und Gestaltung:
co.don® AG, Teltow
SILBERROT, Hennigsdorf
deSIGN graphic | Berlin

Druck:
Druckerei Feller, Teltow

Bildnachweis Frontbild:
Gettyimages_82479987.jpg





co.don® AG

Biopharmazie, Biotechnologie und Tissue Engineering

Warthestr. 21
14513 Teltow

Tel. +49.3328 43 46 0
Fax. +49.3328 43 46 43

info@codon.de
www.codon.de